I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I A.	I B.	O II.	U II.	O III. A.	O III. B.	U III. A.	U III. B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	
Religionslehre	2	2	2	2	2		2		2		2	2	3		21
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	40
Latein	7	7	7	7	7		7	7	7	7	8	8	8	8	102
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	48
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	29
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3		3	3	4	4	2	2	2	2	37
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3		3	3	4	4	4		4		41
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2		2	2	24
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
Zeichnen	2				2		2		2	2	2		—	—	12
Singen	2										2		2		6
Turnen	3			3	3		3		3		3		3		21

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1897/98.

Lf. No.	Namen	Ordinarius in	IA	IB	OII	UII	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Summe.
1	Prof. **Dr. Knaut,** Direktor.	IA	7 Latein 2 Griech.	2 Latein													11
2	**Maenss,** Professor.	IB	2 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch.	2 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch. 2 Relig.												21 und Biblioth.
3	**Dr. Leiber,** Professor.		4Mathm. 2 Physik	4Mathm. 2 Physik	2 Physik				3Mathm 2 Naturk	3Mathm.							22
4	**Dr. Wentzlau,** Professor.	OII			7 Latein 6 Griech. 3 Dtsch.					6Griech.							22
5	**Dr. Dittmar,** Professor.		beurlaubt.														
6	**Dr. Knoche,** Professor.	UII				7 Latein 3 Dtsch. 6 Griech.	6 Griech.		1 Geogr.								23
7	**Gebler,** Oberlehrer.	IVA	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			3 Franz.		4 Franz. 2 Religion						22
8	**Schaper,** Oberlehrer.	UIIIA	4 Griech.	6Griech.				2 Dtsch.	7Latein 2 Relig.								21
9	**Dr. Philippson,** Oberlehrer.	VA		5 Latein							7 Latein		8 Latein 2 Dtsch.				22
10	**Dr. Berger,** Oberlehrer.	OIII	3 Turnen		4Mathm 3 Turnen	4Mathm. 2 Physik	2 Religion 3 Mathematik 2 Physik 3 Franz.	3 Franz.									23 und 6 Turnen
11	**Dr. Stier,** Oberlehrer.	VIA					7 Latein 2 Dtsch								8 Latein 4 Dtsch. 2 Geogr.		23
12	**Dr. Röhlecke,** Oberlehrer.	UIIIB	2 Hebräisch			2 Relig.		6 Griech.		7 Latein 3 Franz.		4 Franz.					24
13	**Dr. Böttger,** Hülfslehrer.								6 Griech.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.	4 Gesch. u. Geogr.		2 Relig. 3 Geogr. u. Gesch.				20
14	**Dr. Toller,** Hülfslehrer.	VB				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr				3 Dtsch.			8 Latein 2 Dtsch. 2 Relig.			21
15	**Kurths,** Kandidat.	VIB										4 Gesch u. Geogr.		3 Gesch u. Geogr.		8 Latein 4 Dtsch. 2 Geogr.	21
16	**Dr. Jahr,** Kandidat.	IVB						7 Latein				7 Latein 3 Dtsch.					17
17	**Kamieth,** techn. Lehrer.		2 Chorgesang										2 Gesang 4 Rechnen 2 Schreiben		3 Religion 2 Schreiben 2 Gesang 4 Rechnen 2 Naturk	2 Naturk	25
18	**Seeger,** techn. Lehrer.		2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Naturk		4 Rechn u. Math. 2Zeichn. 2 Naturkunde	4 Rechn. u. Math. 2Zeichn	2 Naturkunde 2 Zeichnen				26
19	**Dr. Götze,** Seminar-Kandidat.					2 Griech.			2 Dtsch.								(4 bez. 7)
20	**Lampe,** Seminar-Kandidat.				2 Hebr.				2 Gesch								4
21	**Grünewald,** Kaplan, kath. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion				2 Religion						6
22	**Dr. Rahmer,** Rabbiner, jüd. Religionslehrer.					2 Religion											2
23	**Gerloff,** Turnlehrer.										3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		9
24	**Hasserodt,** Turnlehrer.						3 Turnen		3 Turnen								6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die durchgenommenen Pensen.

Prima A.

Religionslehre. Gelesen wurde der Brief Pauli an die Römer und die Augsburgische Konfession mit Besprechung der Hauptpunkte der Glaubenslehre; Abschnitte aus dem 1. Brief an die Corinther. 2 St. Maenss.

Deutsch. Gelesen wurden Shakespeares Macbeth, Goethes Egmont, Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie und aus Goethes Dichtung und Wahrheit, Goethes Iphigenie und einige Gedichte der Dichter der Freiheitskriege. 3 St. Maenss.

Themata der Aufsätze: 1. Wahrheit und Dichtung in Goethes „Egmont". — 2. Wodurch erlangte Frankreich zur Zeit Ludwigs XIV. das Uebergewicht in Europa? — 3. Der Mord Duncans und der Mord Banquos in Shakespeares „Macbeth" (Vergleich). - 4. (Klassenarbeit). Inwiefern kann man Friedrich den Grossen und Lessing mit einander vergleichen? — 5. Das Elsass und seine Bewohner nach Goethes „Dichtung und Wahrheit". — 6. Iphigenie und die Taurier. — 7. Welche Verwandtschaft besteht zwischen Goethes „Iphigenie" und Sophokles „Philoktet"?

Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1897: Ludwig XIV. und der Grosse Kurfürst. — b) Ostern 1898: Gegensätze in Goethes Iphigenie.

Latein. Im S. Cicero, pro Sestio und zum Teil ex tempore Stücke aus Cicero, Tuscul. III—V. Im W. Tacitus, Annal. I und II und ex temp. Cicero, Brutus. — S. u. W. mindestens alle 14 Tage eine Übersetzung (ins Latein im Anschluss an Gelesenes). Grammatische und stilistische Wiederholungen. — Horaz, Oden I und II, dazu Satiren und Episteln. 7 St. Knaut.

Griechisch. Im S. Platon Euthyphron und Laches; Xenoph. Anabasis VI und VII ex tempore. — Im W. Demosthen. oratt. Olynth.; Xenoph. Hell. V, VI und VII in Auswahl ex tempore. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. 4 St. Schaper. — Im S. Homer, Ilias XIV—XXII, im W. Sophokles, Oedipus Rex. 2 St. Knaut.

Französisch. Lektüre: Molière, Les Femmes Savantes, Mignet, Histoire de la Terreur. Einzelne ausgewählte Gedichte. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Diktate und Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Gebler.

Englisch. Erweiterung der Grammatik nach Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik für Gymnasien. Diktate, Exercitien, Extemporalien und Übersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche. Lektüre: Abschnitte aus Irving, Sketch Book; Macaulay, History of England; Scenen aus Shakespeare. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. Gebler.

Hebräisch. Grammatische Wiederholungen. Auswahl aus Josua, den Richtern, den Büchern Samuelis und einige Psalmen. 2 St. Dittmar (Lampe, seit Weihnachten Röhlecke).

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit. Gelegentliche geographische Wiederholungen und Besprechungen. 3 St. Maenss.

Mathematik. Stereometrie: Berechnung der regelmässigen Polyeder und der krummflächigen Körper. Arithmetik: Kombination, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. Anfangsgründe der analytischen Geometrie, Kegelschnitte. Alle Halbjahr 4 häusliche Arbeiten, vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Schumann, Lehrb. I und Reidt, Lehrb. III und IV. 4 St. Leiber.

Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1897. 1. Jemand gab ein Kapital auf Zinsen und fügte am Ende eines jeden Jahres 700 Mk. hinzu. Nach Ablauf von 11 Jahren hatte das Kapital eine solche Höhe erreicht, dass er davon 7 Jahre hindurch eine am Schlusse jedes Jahres zahlbare Rente von 4083,20 Mk. erhalten konnte. Wie gross war jenes Kapital, die Zinsen zu 5 % gerechnet? — 2. Von 3 Punkten A, B, C seien die gegenseitigen Entfernungen BC = a, AC = b und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

AB = c gegeben. Ein vierter Punkt D liege so, dass von ihm aus B und C nach derselben Richtung (B zwischen D und C) gesehen werden, während A unter dem Winkel ADB = δ gegen diese Richtung erblickt wird. Wie weit ist D von B entfernt? a = 82,73 m, b = 65,48 m, c = 73,24 m, d = 27° 11′ 47″. — 3. Ein Cylinder von Kork, dessen Grundflächenradius = r ist, soll der Länge nach durch eine concentrische Cylinderfläche so ausgebohrt werden, dass er, nachdem die Höhlung durch eine Walze von Blei ausgefüllt worden ist, auf Wasser gelegt zur Hälfte einsinkt. Welchen Radius muss der Cylinder aus Blei haben, wenn das spez. Gewicht des Korkes = s_1 und das des Bleis = s_2 ist. r = 36,77 cm, s_1 = 0,24, s_2 = 11,33? — 4. Ein Brennpunkt einer Ellipse, eine Tangente an dieselbe und die Richtung und Länge der grossen Achse sind gegeben; den andern Brennpunkt und die Scheitelpunkte der Ellipse zu finden. — b) Ostern 1898. 1. In einer geom. Proportion ist die Differenz der äussern Glieder = 7, die der innern = 3 und die Summe der Quadrate aller Glieder = 130. Wie heisst die Proportion? — 2. Auf die Vorderfläche eines Prismas, dessen brechender Winkel γ = 35 ist, fällt ein Lichtstrahl senkrecht auf. Hinter dem Prisma ist parallel seiner Vorderfläche eine Skala aufgestellt; der Strahl trifft nach dem Durchgange durch das Prisma einen Teilstrich, der b = 512 mm höher liegt als der Teilstrich, den der Lichtstrahl nach der Entfernung des Prismas treffen würde. Der senkrechte Abstand der Skala von dem Punkte der Hinterfläche, wo der Lichtstrahl austritt, ist a = 1050 mm. Welches ist der Brechungsexponent? — 3. Ein Paar Magdeburger Halbkugeln hat einen Radius r_1 = 5 cm, der Stiefel einer Luftpumpe, an den die Halbkugeln angeschraubt sind, hat einen Radius r_2 = 2 cm und eine Länge h = 15 cm. Wie gross ist die Verdünnung nach n = 15 Kolbenzügen? Welchen Zug muss man dann nach beiden Seiten anwenden, um die Halbkugeln auseinander zu reissen? Der äussere Luftdruck auf jedes Quadratcentimeter betrage a = 1,033 kg. — 4. Einen Kreis zu konstruieren, der durch 2 gegebene Punkte geht und eine gerade Linie unter der Sehne s schneidet.

Physik. Optik, mathematische Geographie. Zahlreiche Übungsaufgaben. Jochmann, Physik. 2 St. Leiber.

Prima B.

Religion. Kirchengeschichte; Lesung des Johannesevangeliums. 2 St. Maenss.

Deutsch. Gelesen wurden Shakespeares Julius Cäsar, einige Klopstocksche Oden, Abschnitte aus Lessings Laokoon und Schillers Wallenstein. Litteraturgeschichte; Vorträge. 3 St. Maenss.

Themata der Aufsätze: 1. Welche Umstände führten die Veränderung der römischen Republik in eine Monarchie herbei? — 2. Brutus vor und nach der Ermordung Cäsars. (Nach Shakespeares Julius Cäsar). — 3. Die Liebe zur Heimat und die Sehnsucht nach der Fremde, zwei gleichberechtigte Triebe der menschlichen Natur. — 4. (Klassenarbeit.) Warum durften die bildenden Künstler Laokoon nicht schreien lassen? (Nach Lessings Laokoon.) — 5. Was verdankt Lessing für seinen Laokoon dem Homer? — 6. Warum müsste Wallenstein handeln und warum zögert er? (Nach dem 2. Aufzuge der Piccolomini.) — 7. Das Verhältnis Wallensteins zu Octavio Piccolomini in Schillers Wallenstein. — 8. Noch eine Klassenarbeit.

Latein. Im S. Cicero, ausgewählte Briefe. — Im W. Tacitus, Agricola, Germania, Historiae. — Stilistik. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder Übersetzung aus dem Latein. Prosa und Stilistik. 5 St. Philippson. — Horaz, Oden III u. IV, dazu einige Satiren und Episteln. 2 St. Knaut.

Griechisch. Im S. Thukyd. VI und VII. — Im W. Platon, Apologie, Kriton, Phädon (Anfang und Schluss). Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. 4 St. Schaper. — Im S. Ilias I—VI, im W. Sophokles, Elektra; Ilias VII—XII. 2 St. Schaper.

Französisch. Lektüre: Delavigne, Louis XI.; Boissier, Cicéron et ses amis. Einige ausgewählte Gedichte. Sprechübungen. Grammatische Repetitionen. Diktate und Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Gebler.

Englisch. Kombiniert mit IA. 2 St. Gebler.

Hebräisch. Kombiniert mit IA. 2 St. Dittmar (Lampe, seit Weihnachten Röhlecke).

Mathematik. a) Stereometrie und Trigonometrie: erster Teil der Stereometrie bis zur Berechnung des Cylinders, des Kegels und der Kugel, Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie, zahlreiche Übungsaufgaben. b) Arithmetik: Wiederholung des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pensums der früheren Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung, schwierigere Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Diophantische Gleichungen, die imaginären Grössen. Alle Halbjahr 4 häusliche Arbeiten, vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Schumann, Lehrb. I und Reidt, Lehrb. III und IV. 4 St Leiber.

Physik. Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Wärmetheorie. Zahlreiche Übungsaufgaben Jochmann, Physik. 2 St. Leiber.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation. Geographische Wiederholungen, besonders der Geographie von Deutschland. 3 St. Maenss.

Ober-Sekunda.

Religion. Lektüre der Apostelgeschichte, des Philipper- und ersten Petrusbriefes. 2 St Dittmar (Maenss).

Deutsch. Egmont. Maria Stuart. Wallensteins Lager. Minna v. Barnhelm. Gudrunlied. Nibelungenlied. Einiges aus der höfischen Epik und Lyrik. Dispositionsübungen. Aufsätze, Vorträge. 3 St. Wentzlau.

Themata der Aufsätze: 1. Inhalt und Personen der Volksscene des zweiten Aktes in Goethes Egmont. — 2. Wie unterscheiden sich Egmont und Oranien in ihrer Beurteilung der Regentin? — 3. Welche Gegensätze zeigt Goethe in den Charakteren der Hauptpersonen seines Egmont? Oder: Auf welche Weise gelingt es dem Jugurtha sich so lange zu behaupten? — 4. Die Schlacht am Muthulflusse als Bericht eines Augenzeugen. (Klassenarbeit.) 5 Wie unterscheiden sich die Soldaten in Wallensteins Lager? — 6. Die Exposition in „Maria Stuart". Oder: Welche Rolle spielt die Verstellung im zweiten Akte der Maria Stuart? — 7. Welche Bedeutung hat die Zusammenkunft der beiden Königinnen in „Maria Stuart" für die Haupthandlung? — 8. Klassenarbeit.

Latein. Sallust, bellum Jugurth. Cicero de imperio. Liv. lb VIII. Vergil lb. V, aus den folgenden, bes. aus lb. XII, ausgewählte Abschnitte. 5 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische alle 14 Tage abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben deutsche Ausarbeitungen und Übersetzungen ins Deutsche aus dem Stoffe der lateinischen und griechischen Lektüre als Klassenarbeiten, vierteljährlich mindestens einmal. 2 St. Wentzlau.

Griechisch. Odyssee lbb. 1—4, lbb. 13—24 mit Auslassungen. Ausgewählte Abschnitte aus Xenophons Cyropaedie. Eine Anzahl Reden des Lysias. Herodot, lb. VI. 5 St. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen zur Einübung des Gelernten in der Klasse. Einführung in die Syntax der Tempora und Modi und die Lehre vom Infinitiv und Particip. 1 St. Wentzlau.

Französisch. Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. Ausgewählte Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Sprechübungen. Diktate. Nachahmende Wiedergaben. Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Dittmar (Gebler).

Englisch. Elementargrammatik und einzelne wichtige Regeln aus der Syntax nach Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik für Gymnasien. Diktate, Extemporalien, Exercitien. Lese- und Sprechübungen an der Hand von Deutschbein, Irving-Macaulay Lesebuch. 2 St. Gebler.

Hebräisch. Formenlehre nach Stiers Grammatik. Lesung leichterer historischer Stellen. 2 St. Dittmar (Lampe).

Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische, geometrische Reihen. Vervollständigung der Planimetrie: Konformität, harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie: Erweiterung des Begriffs der Funktionen, Auflösung des schiefwinkligen Dreiecks mit zahlreichen Übungsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Schumann II, Reidt IV und arithm. Übungsbuch. — 4 St. Berger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Wärmelehre, Elektrizität, Magnetismus. Zahlreiche Übungsaufgaben. Jochmann, Physik. 2 St. Leiber.

Geschichte und Geographie. Alte Geschichte. Wiederholung der Geographie der Mittelmeerländer. 3 St. Maenss.

Unter-Sekunda.

Religionslehre Lesen ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen und prophetischen Büchern des A. T. und Lernen einiger Psalmen. Das Leben Jesu nach dem Markusevangelium. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. — Im S. Dittmar (Lampe) i. W. Röhlecke.

Deutsch. Hermann und Dorothea, Gedichte von Schiller, Goethes Erlkönig, Schillers Maria Stuart und Wilhelm Tell. Einiges aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Dispositionsübungen. Vorträge. 3 St. Knoche.

Themata der Aufsätze: 1. Was erfahren wir im 1. Gesange von „Hermann und Dorothea" über Ort und Zeit der Handlung? 2. Welches ist das Verhältnis Hermanns zu seinem Vater? 3 Der Garten des Apothekers und der des Wirtes. Ein Vergleich. 4. Welche Mittel wendet Cicero für die Verteidigung des Ligarius an? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Hoffnungen und welche Enttäuschungen brachte die französische Revolution den Deutschen? 6. Durch welche List weiss Sinon das Vertrauen der Trojaner zu verdienen? (Nach Vergil.) 7. Das Verhalten Paulets zur Maria Stuart. (Klassenaufsatz.) 8. Wodurch wird im 1. Akte Mitleid und Hoffnung für Maria Stuart erweckt? 9. Welche Personen tragen im 1. Aufzuge von „Wilhelm Tell" am meisten zur sofortigen Erhebung der Schweizer bei? (Klassenaufsatz.) 10. Prüfungsarbeit.

Latein. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Süpfles Stilübungen. — Lektüre: Cic. in Cat. I, pro Ligario. Auswahl aus Vergil Aen. III. Livius XXI. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 7 St. Knoche.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach v. Bamberg 1—61. Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch, 2. Teil. Lektüre: Xen. Anab. II, Hell. III und IV mit Auswahl. Hom. Od. V—VIII mit Auswahl. Wenigstens alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Dittmar (Knoche u. Götze).

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Wortstellung. Indicativ. Subjonctiv. Rektion der Verben. Infinitiv und Participium. Artikel. Adjectiv und Adverb nach Plötz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Nachahmende Wiedergaben, Diktate, Extemporalien, Exercitien. Sprechübungen an der Hand der Lektüre: Souvestre, Au Coin du Feu. Ausgewählte Gedichte. 3 St. S. Dittmar. W. Gebler.

Geschichte und Geographie. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Maenss, Leitfaden für U II. Europa. Elementare mathematische Erdkunde. Entwerfen von Kartenskizzen. Kirchhoff, Erdkunde II. 3 St. Toller.

Mathematik. Ergänzung der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten, Wiederholung und Ergänzung der Potenzrechnung. Wurzel- und Logarithmenrechnung. Berechnung einfacherer ebener Figuren und Körper, einschl. Kreis und Kugel. Erklärung der trigonometrischen Funktionen spitzer Winkel, Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke sowie regelmässiger Vielecke. Konstruktionen mit Hülfe der Analysis, besonders mit Hülfe ähnlicher Dreiecke und mit Hülfe von Flächenverwandlung. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 4 St. Berger.

Physik. Anfangsgründe der Chemie. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. I. Teil nach Jochmann. 2 St. Berger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

Religionslehre. Das Reich Gottes im Neuen Testament, besonders im Anschluss an Lukas und Matthäus. Erklärung des 2., 22., 72., 110. Psalms, einiger Stellen aus anderen und aus Jesaias. Erster Teil der Apostelgeschichte und kurzer Ausblick auf die Entwickelung des Christentums in den ersten Jahrhunderten. Reformationszeit im Anschluss an Lebensbilder der Reformatoren. Wiederholung der Hauptstücke, Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Berger.

Deutsch. Besprechung von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsiek II, 1. Deklamation von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. O. III A.: Stier. O. III B.: Schaper.

Latein. Caesar de bello Gallico I, 30—54; V—VII (Auswahl). Auswahl aus Ovids Metam. nach Siebelis. Prosodie und Metrik. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische, dafür alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 7 St. O. III A.: Stier. O. III B.: Jahr.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Besonderheiten in der Augmentation und in der Tempusbildung, die Verben auf μι, unregelmässige Konjugation nach Franke-Bamberg § 70—97. Übersetzung aus Weseners Übungsbuch, 2. Teil. — Xenoph. Anab. I, II. Übersetzungen ins Griechische zur Einübung der Grammatik und im Anschluss an die Lektüre. 6 St. Knoche, Abteilung B i. W. Röhlecke.

Französisch. Wiederholungen. Unregelmässige Verba. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze: Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv im Anschluss an die Schriftsteller und Plötz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache. — D'hombres und Monod, Biographies Historiques und ausgewählte Gedichte nach Gropp und Hausknecht, besonders Fabeln von Lafontaine. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Übersetzung, Diktate) oder häusliche Arbeit. Abt. A und B je 3 St. Berger.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Maenss, Leitfaden II § 42—64. Geographie von Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. Kirchhoff, Erdkunde II. 3 St. Toller.

Mathematik. Arithmetik. Ergänzung des Lehrstoffs der U. III. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzrechnung. Ausziehen von Quadratwurzeln. Reidt, Arithmetik und Aufgabensammlung. Geometrie. Kreislehre 2. Teil, Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre, Flächengleichheit. Berechnung von Inhalten und Umfängen gradliniger Figuren. Reidt, Geometrie § 25—38. 3 St. Berger.

Naturbeschreibung. (Im Sommer.) Der Mensch und seine Organe. Einiges aus der Gesundheitspflege. Bail, Zoologie VI.

Physik. (Im Winter.) Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. Auswahl aus Jochmann, Experimentalphysik. 2 St. Berger.

Zeichnen. Schwierigere Gipsmodelle und farbige Flächenornamente. 2 St. Seeger.

Unter-Tertia.

Religionslehre. Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

neuer Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnung. 2 St. Schaper.

Deutsch. Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Deklamation von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Abteilung A.: Knoche. B.: Boettger.

Latein. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Übereinstimmung der Satzteile. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre (§ 189—235). Gebrauch der Tempora. Das Wichtigste aus der Lehre vom Konjunktiv und Participium. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, dafür jede sechste Woche eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. — Lektüre: Caes. de bell. Gall. I, 1—29, II, III, IV 1--15. 7 St. Schaper. Abteilung B im W. Röhlecke.

Griechisch. Franke-Bamberg, griechische Formenlehre § 1—69 mit einigen Auslassungen. Wesener, Griechisches Elementarbuch, erster Teil, Stück 1—64. Erlernung der dazu gehörigen Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale 6 St. Abteilung A.: Böttger. B.: Wentzlau.

Französisch. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Konjugation, besonders Einüben der Konjunktive. Reflexive Verben. Particip présent und passé. Die wichtigsten unregelmässigen Verben. Verben auf cer, ger, eler, eter, oyer, uyer, ayer. Fragesatz. Pronomina. Nach dem Elementarbuch von G. Plötz, Ausg. B., Lect. 27—63, soweit nicht einzelne schon in IV durchgenommen sind. Einzelne Lesestücke und Gedichte. Extemporalien, Exercitien, Diktate. Sprechübungen. 3 St. Gebler. Abteilung B. im W. Röhlecke.

Geschichte und Geographie. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Maenss, Leitfaden I, § 30—33; II, § 1—41. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Kirchhoff, Erdkunde II. 3 St. Abteilung A.: Knoche. B.: Boettger.

Mathematik. Einfache Konstruktionen mit Hülfe der Analysis. — Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Geometrie: Parallelogramm und Trapez, Kreislehre, 1. Teil. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Reidt, Elemente der Mathematik I. und II. 3 St. Abteilung A. und B.: Leiber.

Naturbeschreibung. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten, besonders der Kryptogamen. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich und Grundbegriffe der Tiergeographie. Bail, Botanik und Zoologie. 2 St. Abteilung A.: Leiber. B.: Seeger.

Zeichnen. Körperzeichnen. Belehrung über Licht und Schatten. Flächenornamente mit Anwendung von Farbe. 2 St. Seeger.

Quarta A. und B.

Religionslehre. Wiederholung der Pensen von VI und V. Einführung in die Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Erlernen von fünf Kirchenliedern. 2 St. Gebler.

Deutsch. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek I, 3. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Lehre vom zusammengesetzten Satze und Wortbildungslehre. Alle zwei Wochen abwechselnd Rechtschreibeübungen und Aufsätze. 3 St. IVa: Toller. IVb: Jahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übereinstimmung der Satzteile; Syntax der Kasus; die Hauptregeln der Syntax des Verbums. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit und in jedem halben Jahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Lektüre: Ostermann-Müller, III, Lesebuch. 7 St. IVa: Philippson. IVb: Jahr.

Französisch. Einübung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Leseübungen und erste Versuche im Sprechen. Avoir und être, sowie die regelmässige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. Artikel, Teilungsartikel im Nominativ und Akkusativ. Deklination des Substantivs unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten. Adjektiv, Veränderlichkeit desselben, regelmässige und unregelmässige Komparative. Adverb und seine Komparative. Grund- und Ordnungszahlen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch von Dr. G. Plötz, Ausg. B für Gymnasien und Realgymnasien. Extemporalien, Exercitien, Diktate. 4 St. IVa S. und W.: Gebler. IVb W.: Röhlecke.

Geschichte. Im S. griechische, im W. römische Geschichte nach dem Leitfaden von Maenss. 1. Teil. 2 St. IVa: Böttger. IVb: Kurths.

Geographie. Europa im allgemeinen und die Länder Europas ausser Deutschland nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen, Teil II § 1—13. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. IVa: Böttger. IVb: Kurths.

Mathematik. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken mit Einschluss der Fundamentalaufgaben. Reidt, Planimetrie § 1—17. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. IVa und IVb: Seeger.

Rechnen. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Das Wichtigste aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Koch, Heft 5 und 6. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. IVa und IVb: Seeger.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im W. Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Bail, 2. Teil (Botanik und Zoologie). 2 St. IVa und IVb: Seeger.

Zeichnen. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Verbinden derselben zu ornamentalen Gebilden. Flächenornamente mit leichter Farbengebung. 2 St. IVa und IVb: Seeger.

Quinta A. und B.

Religionslehre. Bibl. Geschichte des Neuen Testamentes nach Zahn, Biblische Historien, Ausgabe A. § 3—66 unter Ausschluss von 5. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 26 Katechismus-Sprüche. Kirchenlieder: Wiederholung der in Sexta gelernten und Einprägung von 4 neuen. 2 St. Va: Böttger. Vb: Toller.

Deutsch. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Deklamation von Gedichten, Übungen im Wiedererzählen. Der erweiterte Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion. Rechtschreibung: Anfangsbuchstaben und Schreibung der Fremdwörter nach Regelbuch § 21—25 und nach der von der Konferenz genehmigten Auswahl und Ergänzung. Wiederholung des Sextapensums. Jede Woche ein Diktat, daneben öfters schriftliche Nacherzählungen in der Klasse, später auch zu Hause und Reinschrift dieser. 2 St. Va: Philippson. Vb: Toller.

Latein. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia. Unregelmässigkeiten in den Deklinationen, Komparationen und Konjugationen. Distributivzahlen und Zahladverbien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pronomina. Adverbia. Präpositionen. Konjunktionen. Gebrauch der Städtenamen. Acc. c. Inf. und Participialkonstruktionen. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Übungsbuch für Quinta von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 8 St. Va: Philippson. Vb: Toller.

Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Va: Böttger. Vb: Kurths.

Geographie. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen in der Klasse: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Unterstufe. 2 St. Va: Böttger. Vb: Kurths.

Rechnen. Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Decimal-Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. Zeitrechnung. Wöchentlich mindestens eine schriftliche Arbeit. 4 St. Kamieth.

Naturbeschreibung. Im S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Im W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues der Menschen. Bail I, 1—3. Kursus (Zoologie und Botanik). 2 St. Seeger.

Schreiben. Übung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Übungen im Takt- und Schnellschreiben nach Diktat. 2 St. Kamieth.

Zeichnen. Gerade und krummlinige Figuren und Flächenmuster nach Vorzeichnung an der Wandtafel oder Wandvorlagen. 2 St. Seeger.

Sexta A. und B.

Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Zahn, Biblische Historien, Ausgabe A, § 1—58 (mit Ausschluss von § 4, 3 und 4; § 8, 2 und 3; § 9; § 14, 3 und 4; § 24, 32, 33, 35, 38, 42 und 52), § 68, 71 und 78. — Von den bibl. Gesch. des Neuen Testaments wurden nach demselben Lehrbuch § 7 und 57 bis 60 behandelt. — Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. 28 Katechismus-Sprüche, 5 Kirchenlieder. Domgesangbuch. 3 St. Kamieth.

Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Die Schreibung der reindeutschen Wörter: Regelbuch § 1—20. Silbentrennung: Regelbuch § 26. Wöchentlich ein Diktat. Durchnahme von Lesestücken, Übungen im Wiedererzählen, Erlernen von Gedichten. Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1. 3 St. VIa. Stier, VIb. Kurths.

Latein. Die regelmässigen Deklinationen, Komparation, Grund- und Ordnungszahlen, Pronomina, die regelmässigen Konjugationen nebst einer Auswahl unregelmässiger Zeitwörter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Ostermann, lat. Übungsbuch für Sexta. 8 St. VIa. Stier, VIb. Kurths.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. VIa. Stier, VIb. Kurths.

Geographie. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung (Stadt Magdeburg, Umgegend Magdeburgs, die Provinz Sachsen). Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs (Relief des Harzes von Heilmann), des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. 2 St. VIa. Stier, VIb. Kurths.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der Zeitrechnung. Wöchentlich mindestens eine schriftliche Arbeit. 4 St. Kamieth.

Naturbeschreibung. Im S. Elemente der Botanik, erläutert an einzelnen Pflanzen. Im W. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Bail, Teil I (Zoologie und Botanik) A, B je 2 St. Kamieth.

Schreiben. Übung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Taktschreiben, auch Übungen in Schnellschrift nach Diktat. 2 St. Kamieth.

Technischer Unterricht.

a) **Gesang.** Sexta. Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten und Versetzungszeichen. Anwendung dynamischer Zeichen. C dur-, F dur- und G dur-Tonleiter. Einstimmige Choräle und Volkslieder. Die ersten zweistimmigen Übungen. 2 St. Kamieth.

Quinta. Wiederholung des Sextapensums. Sämtliche Durtonleitern und Übungen darin. Einstimmige Choräle und Volkslieder, auch zweistimmige Gesänge. Die wichtigsten Molltonleitern. 2 St. Kamieth.

Chorgesang (gemischter Schülerchor, auch Männerchor). Vierstimmige Gesänge geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. Kamieth.

b) **Fakultatives Zeichnen.** Reichere Ornamente nach Vorlagen und Gipsmodellen. Körperzeichnen nach der recht- und schiefwinkligen Projektion und Netzabwicklung. Aquarellieren. Im S. nahmen 18, im W. 16 Schüler teil. 2 St. Seeger.

c) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 343, im W. 337 Schüler, davon waren dauernd (das ganze Halbjahr) befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Vom Gerätturnen allein:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 26 = 7½ % im W. 30 = 9 %	im S. 4 = 1 % im W. 5 = 1½ %
Von den Auswärtigen, welche nachwiesen, dass sie anderweit turnten:	im S. 6 = 2 % im W. 5 = 1½ %	
Zusammen von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 32 = 9½ % im W. 35 = 10½ %	im S. 4 = 1 % im W. 5 = 1½ %

Ausserdem versäumten länger als 1 Vierteljahr den Turnunterricht im S. 7, im W. 13 Schüler.

Es bestanden bei 14 ganz oder z. T. getrennt zu unterrichtenden Klassen seit Ostern 1894 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur grössten 55 Schüler. Zur I. und II. Abteilung gehörten die Klassen OI bis UII, im allgemeinen zur I. Abteilung die OI und UI, zur II. Abteilung die OII und UII, doch turnten mit Rücksicht auf den englischen und hebräischen Unterricht, das Chorsingen und den katholischen Religionsunterricht eine grössere Anzahl Schüler bald in der I., bald in der II. Abteilung. Die übrigen 5 Abteilungen entsprachen den Klassen OIII, UIII, IVA und B, VA und B, VIA und B. Im Sommer turnten alle Abteilungen einzeln, die 7.—5. Abt. 3mal je 1 Stunde, die 4.—1. Abt. 2mal je 1½ Stunde. Im Winter mussten leider an einem Tage die IV. und V. Abteilung gleichzeitig turnen, da die Turnhalle zu keiner andern Zeit mehr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur Verfügung stand. Die 7. und 6. Abteilung turnt im S. je 3 Stunden vormittags, im W. 2 St. vormittags, 1 St. nachmittags, die 5. Abteilung stets 2 St. vormittags, 1 St. nachmittags. Alle übrigen Stunden liegen nachmittags.

Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 21 Stunden angesetzt, dagegen mussten auch in diesem Jahre Vorturnerturnen und Kürturnen unterbleiben, und das Turnen einer freiwilligen Schülerriege musste am Freitag Abend von $^1/_2$8—$^1/_2$9 abgehalten werden. Den Unterricht erteilten in der 1. und 2. Abteilung Oberlehrer Dr. Berger, Hauptturnlehrer, in der 3. und 4. Abteilung Turnlehrer Hasserodt, in der 5. bis 7. Abteilung Turnlehrer Gerloff II.

Die auf dem Schulgrundstück befindliche Turnhalle wurde ausser vom König Wilhelmsgymnasium noch von der Realschule und einer Mädchenschule benutzt und ist jeden Tag 2—4 Stunden morgens und 4$^1/_2$—5 Stunden nachmittags besetzt. Der zum Turnen und Spielen nur in beschränktem Masse geeignete Schulhof, der mit 2 festen Recks, 2 verstellbaren Barren und einer Springgrube versehen ist, wurde im Sommer, soweit Witterung und Beleuchtung es erlaubten, zum Turnen benutzt. Von Wurfübungen konnte nur Kugelstossen geübt werden.

Die Turnspiele fanden wie früher unter der freiwilligen Leitung des Hauptturnlehrers statt. Die Beteiligung der Schüler war ebenfalls eine freiwillige. Gespielt wurde auf dem grossen, leider etwas entfernten Garnisonübungsplatze (Krakauer Anger). Die älteren Schüler spielen ausserdem in zwei Fussballclubs.

Freischwimmer sind am Ende des Schuljahres 152 = 45 %, davon haben im Laufe des letzten Jahres das Schwimmen erlernt 19 = 5,6 % der Schüler und 12,5 % der Freischwimmer.

Am Handfertigkeits-Unterricht beteiligten sich im Winter 6 Schüler (Hobelarbeit und dergleichen).

Katholische Religionslehre.

Kaplan Grünewald.

I. Abteilung. Allgemeine Glaubenslehre. König I, Handbuch.

II. Abteilung. Die Lehre vom hl. Altarsakramente und den übrigen Sakramenten. Die Lehre von Gott, dem Vollender der Welt. Das Kirchenjahr. König II, Handbuch.

III. Abteilung. 1. Diözesan-Katechismus: III. Hauptstück, letzter Teil und I. Hauptstück: Vom Glauben. 2. Biblische Geschichte des N. T.: die Kirche Jesu Christi. Biblische Geschichte des A. T.: Urgeschichte. — Die Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit der Könige. Schuster-Mey, Handbuch.

Jüdische Religionslehre.

Rabbiner Dr. Rahmer.

I. Abteilung. 1 St. Religion: Glaubens- und Pflichtenlehre (Vorbereitung zur Confirmation). Jüdische Geschichte und Litteratur: Die Geschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Juden in Magdeburg.

II. Abteilung. 1 St. Biblische Geschichte: Von der Einwanderung in Kanaan bis zur Zerstörung des ersten Tempels. — Erklärung der Festtage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht der auf der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

	Gebraucht in den Klassen:								
	IA	IB	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Bibel u. Domgesangbuch (Gesb. für evangelische Gemeinden u. Schulen)	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Zahn, biblische Historien (Ausg. A)								+	+
Noack, Hülfsbuch f. d. evangel. Religionsunterricht	+	+	+						
Regeln u. Wörterverzeichnis f. deutsche Rechtschreibung					+	+	+	+	+
Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für höhere Lehranstalten Teil I Abteil. 1—3 (Berlin, Grote)							+	+	+
Teil II (Berlin, Mittler u. Sohn)					+	+			
Schultz, Ferdin., kleine latein. Sprachlehre	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Ostermann, latein. Übungsbuch (Neue Ausgabe) Abt. I									+
Abt. II								+	
Abt. III							+		
Abt. IV				+	+	+			
Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen für obere Klassen (I—II)	+	+	+	+					
A. v. Bamberg, griechische Schulgrammatik I. Formenlehre, von Franke-Bamberg					+	+			
II. Syntax	+	+	+	+					
III. Homerische Formen	+	+	+	+					
Wesener, griechisches Elementarbuch, I. T.					+	+			
II. T.				+	+				
Seyffert(-Bamberg), Übungsbuch zur Übersetzung ins Griechische			+	+					
Ploetz-Kares, französisches Elementarbuch, Ausgabe B.						+	+		
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der franz. Sprache in kurzer Fassung	+	+	+	+	+				
Deutschbein, kurzgefasste englische Grammatik	+	+	+						
Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch	+	+	+						

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Gebraucht in den Klassen:								
	IA	IB	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Maenss, Leitfaden für den ersten zusammenhängenden Unterricht in der Geschichte, Heft I							+		
Heft II, III				+	+	+			
Pütz, Grundriss der Geogr. u. Geschichte, T. I. . .			+						
T. II u. III	+	+							
Kirchhoff, Erdkunde	+	+	+	+	+	+	+	+	
Debes, Schulatlas f. d. mittlere Schulstufe, (mit Ergänzungskarten)	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Bail, Leitfaden a) Botanik					+	+	+	+	+
b) Zoologie					+	+	+	+	+
Jochmann-Hermes, Grundriss der Elementarphysik .	+	+	+	+	+				
Reidt, Elemente d. Mathematik a) Planimetrie*) . .	+	+	+	+	+	+	+		
b) Arithmetik*) . .	+	+	+	+	+	+			
c) Trigonometrie . .	+	+	+						
d) Stereometrie . . .	+	+	+						
e) Aufgabensammlung	+	+	+	+	+	+			
Wittstein, fünfstellige Logarithmentafeln	+	+	+	+					
Koch, Aufgaben für das schriftl. Rechnen Heft IV .									+
Heft V .							+	+	
Heft VI .							+		

*) In den Klassen von OII aufwärts wird im Schuljahr 1898/99 noch Schumann-Gantzer, Planimetrie und Arithmetik, gebraucht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen vorgesetzter Behörden, des Patrons der Anstalt und ähnl.

Min.-Verf. 10. 2. 97. Wislicenus, Deutschlands Seemacht wird zur Anschaffung für die Bibliotheken empfohlen und die frühere Empfehlung von G. v. Amyntor „Gerke Suteminne“ und P. Güssfeldt, „Nordlandsreisen Sr. Maj.“ in Erinnerung gebracht.

K. Prov.-Schul-Koll. 8. 3. 97. Auf Grund der Min.-Verf. vom 4. März wird bestimmt, dass in den Abgangszeugnissen derjenigen Unter-Sekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für OII verlassen, bemerkt werden soll, ob und wie oft die Abschluss-Prüfung ohne Erfolg versucht wurde.

Min.-Verf. 15. 3. Die sogenannten volkstümlichen Übungen, Stabsprung, Lauf und Wurf sollen auf den Turnplätzen eifrig geübt werden. Auch dürfen die unerlässlichen, zum Schulturnen gehörenden Übungen unter dem einseitigen Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen nicht vernachlässigt werden.

Min.-Verf. 28. 4. Überschreitungen der auf den verschiedenen Klassenstufen statthaften Höchstzahlen der Schüler sind mit Entschiedenheit fern zu halten. Wo einer Überfüllung nicht vorgebeugt werden kann, sind rechtzeitig die geeigneten Massnahmen zu ergreifen, um die Teilung der betreffenden Klassen herbeizuführen.

Min.-Verf. 13. 6. Übersandt werden 5 Exemplare der Festschrift von Oncken „Unser Heldenkaiser“, und zwar eins für die Bibliothek, die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen an einzelne Schüler unter Hinweis auf die Bewilligung des Geschenkes durch Se. Majestät den Kaiser.

Magistrat der Stadt Magdeburg, 22. 6., übersendet Abschrift des Beschlusses der Stadtverordneten vom 17. 6., wonach eine neue Oberlehrerstelle am Gymnasium vom 1. 10. an bewilligt ist.

K. Prov.-Schul-Koll. 19. 7. Den Direktoren wird von neuem zur Pflicht gemacht jede Überschreitung der Höchstzahlen (50 in VI und V, 40 in IV und III, 30 in II und I) zu verhüten.

K. Prov.-Schul-Koll. 21. 7. Magistrat. 30. 7. Am 1. Oktober geht Oberlehrer Dr. Röhlecke vom Realgymnasium an das König Wilhelms-Gymnasium über.

K. Prov.-Schul-Koll. 2. 8. Der Bescheid über die Revision der lateinischen und griechischen Reifeprüfungs-Arbeiten von Ostern 1896 wird übersandt.

Min.-Verf. 11. 10. ordnet Massnahmen an zur Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks im Verkehr der Behörden.

Min.-Verf. 31. 10. teilt die Bedingungen und Formen mit für den Buchverkehr der Königl. Bibliothek zu Berlin und der Universitäts-Bibliotheken mit den höheren Lehranstalten.

K. Prov.-Schul-Koll. 18. 12. Im Auftrage Sr. Majestät werden 3 Exemplare von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk für besonders gute Schüler überwiesen.

Min.-Verf. 13. 12. Die Aufmerksamkeit der Schulaufsichtsbehörden wird auf die Frage hingelenkt, ob es sich nicht empfiehlt bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch fernzuhalten. — Jedenfalls ist bei Einführung neuer Schulbücher den Verlagsbuchhandlungen ausdrücklich zur Bedingung zu machen, dass drahtgeheftete Exemplare für den Schulgebrauch nicht geliefert werden; auch darf Drahtheftung für die Bücher der Bibliotheken nicht mehr in Anwendung kommen.

K. Prov.-Schul-Koll. 22. 12. Übersandt werden auf Veranlassung der historischen Kommission der Prov. Sachsen 3 Exemplare der Neujahrsblätter für 1898. Mit dem Danke für dies Geschenk berichten wir zugleich, dass ein Exemplar der Lehrerbibliothek einverleibt ist und die beiden andern den Ober-Primanern Lilienfeld und Merzbach verliehen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Min.-Verf. 23 12. In den Abgangszeugnissen ist bestimmt anzugeben, wie lange der betreffende Schüler der von ihm zuletzt besuchten Klasse angehört hat. Bei Ober-Primanern ist ausser der Aufenthaltsdauer in Ober-Prima bestimmt zu verzeichnen, wie lange sie der Unter-Prima angehört haben.

Magistrat. 25. 1. 98. Der Nachtrag vom 16. 6. 97 zum Normaletat vom 4. 5. 92 soll vom 1. April 1898 ab auf die an den städtischen höhern Lehranstalten angestellten Direktoren und Lehrer Anwendung finden. — Damit wird denselben von jenem Zeitpunkte an dieselbe Gehaltserhöhung zu teil, welche für die Königl. Anstalten am 1. 4. 97 eingetreten ist.

Min.-Verf. 30. 1. 98. Der Zeitpunkt für die Entlassung der Abiturienten wird nicht allgemein bestimmt, sondern ist vom Direktor geeignet zu wählen.

K. Prov.-Schul-Koll. 6. 1. 98 bestimmt die Lage der Ferien für das Jahr 1898 (S. VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern).

Magistrat. 21. 2. Vom 1. 4. 98 an ist eine neue (die 12.) Oberlehrerstelle am Gymnasium durch die städtischen Behörden eingerichtet.

K. Prov.-Schul-Koll. 14. 2. 98 übersendet das Programm für den zu Pfingsten 98 in Bonn und Trier abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus.

K. Prov.-Schul-Koll. 25. 2. 98. Dem Direktor wird der Vorsitz bei der Abschluss-Prüfung übertragen.

III. Chronik der Schule.

a) Die Lehrer. Von den fest angestellten Lehrern ist im Laufe des Schuljahres niemand ausgeschieden. Eine Veränderung trat aber insofern ein, als die städtischen Behörden zu Michaelis 1897 eine neue Oberlehrerstelle gründeten, in die der Oberlehrer Dr. Albert Röhlecke vom hiesigen Realgymnasium berufen wurde. Mit dem Anfang des Wintersemesters begann derselbe seine Thätigkeit an unserer Anstalt. Ein weiteres Zeichen der Fürsorge für das Wohl des Gymnasiums war es, dass die städtische Vertretung auch zum 1. April eine neue (12.) Oberlehrerstelle schuf, deren Besetzung vorläufig noch aussteht, aber ohne Zweifel bis zum Beginn des neuen Schuljahrs erfolgen wird.

Die beiden Seminar-Candidaten Feldhügel und Dr. Kaiser verliessen uns zu Ostern 1897, um ihr vorschriftsmässiges Probejahr am hiesigen Domgymnasium bezw. am Kloster U. L. Frauen anzutreten. Für das Berichtsjahr wurden uns die beiden Candidaten Dr. Robert Götze (geb. zu Magdeburg) und Johannes Lampe (geb. zu Neuhaldensleben) zur Beschäftigung während ihrer Seminarzeit überwiesen.

Durch mannigfache Umstände wurde der regelmässige Lauf des Unterrichts leider unterbrochen. Mit besonderen Schwierigkeiten hatten wir jedesmal zu Anfang des Semesters zu kämpfen; in der ersten Zeit des Schuljahres fehlten 5 Lehrer zugleich. Von Krankheit wurden eine Anzahl der Lehrer heimgesucht, am schwersten der Professor Dr. Dittmar, welcher durch langwieriges Leiden fast das ganze Jahr hindurch am Unterricht gehindert und auch für das letzte Vierteljahr beurlaubt war. Auch an dieser Stelle möchte ich unsere herzlichsten Wünsche für seine baldige Wiederherstellung aussprechen. — Während des April und Mai war der Oberlehrer Dr. Stier zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; es wäre nicht möglich gewesen, die Regelmässigkeit des Unterrichts selbst bei starker Belastung des Kollegiums auch nur annähernd zu wahren, wenn Probecandidat Dr. Kaiser nicht während dieser Zeit durch Vertretung ausgeholfen hätte.

Empfindlich gesteigert wird die Wirkung solcher unvermeidlichen Störungen noch durch die häufige Heranziehung der Lehrer zum Schöffen- und Schwurgericht. Ebenso wie in den vorhergehenden Jahren waren auch im abgelaufenen Schuljahr wieder 4 Mitglieder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Kollegiums (d. h. 31 %) als Schöffen thätig, ein fünfter, Oberlehrer Dr. Philippson, zwei Wochen hindurch als Geschworner. Da die Tage, welche die Einzelnen für das Schöffenamt in Anspruch nehmen, über das ganze Jahr zerstreut sind, lässt sich eine regelrechte Fachvertretung nicht durchführen; die versäumten Stunden gehen daher oft so gut wie verloren.

b) Schule und Schüler. — Da die Klassenräume für die Schülerzahl nicht ausreichten, wurde bereits in den Osterferien eine bauliche Veränderung insofern durchgeführt, als das bisherige physikalische Kabinet als Klassenzimmer eingerichtet und ein Teil des Zeichensaales abgeschnitten und zum physikalischen Kabinet bestimmt wurde. Das physikalische Lehrzimmer ist schon seit längerer Zeit zugleich als Unterrichtsraum für OIII benutzt.

In gewohnter Weise wurden die Gedenktage der hochseligen Kaiser durch Chorgesang und Ansprache im Anschluss an die Morgenandacht begangen; am 15. Juni leitete die Feier Dr. Berger, am 18. Oktober Dr. Stier, am 9. März 1898 Dr. Röhlecke.

Am 19. Juni (Sonnabend) wurde eine Harzfahrt unternommen. Wir verliessen mit dem Sonderzug 5 Uhr 25 früh Magdeburg. In vier Abteilungen unternahmen dann die Schüler ihre Wanderung; die Primaner und Ober-Secundaner von Drübeck aus über die steinerne Renne, den Renneckenberg, Ahrensklint, Hohne nach Wernigerode; die Klassen UII u. OIII von Drübeck steinerne Renne, Hohneklippen, Hohne; UIII und IV von Ilsenburg aus über Prinzess Ilse, Ilsefälle, Plessenburg, steinerne Renne. Die Quintaner und Sextaner waren in Wernigerode ausgestiegen und wanderten über Armeleuteberg, Scharfenstein, Mühlenthal, Schloss nach dem Lindenberg, wo am Abend die gesamte Schule wieder zusammentraf. — Das Wetter begünstigte die Fahrt im allgemeinen, nur am Nachmittage trat ein heftiger Regen ein.

Mit sämtlichen Schulen Magdeburgs beteiligte sich auch das Gymnasium am 25. August an der Enthüllung des von Siemering geschaffenen Denkmals des Kaiser Wilhelm. Unsere Schüler waren in der Nähe der übrigen höheren Lehranstalten auf der Nordseite der Beaumontstrasse aufgestellt und begrüssten Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin, welche zur Einweihungsfeier gekommen waren, bei der Durchfahrt mit jubelndem Zuruf. Nach Beendigung der Feier begab sich eine Abordnung mit der Fahne zum eben enthüllten Denkmal, um im Namen der Anstalt einen Kranz niederzulegen.

Der Sedantag wurde ganz so wie in den frühern Jahren begangen. Nach der gemeinsamen Feier auf dem Domplatze führten uns und eine grosse Zahl Angehöriger unserer Schüler zwei Dampfer nach dem Herrenkrug. Auf die vom Oberlehrer Dr. Stier gehaltene Ansprache, welche von Chorgesängen und gemeinsamen Lieder umrahmt war, folgten von Oberlehrer Dr. Berger geleitete Freiübungen mit Stäben, an die sich dann die Spiele der Kleinen und der Fünfkampf der Grösseren anschloss. Den Eichenkranz errangen sich im Wettkampf 1) Engelhardt (OII), 2) Seeger (UI), 3) Traege (OI), Gerstenberger (OII). Um 1 ½ Uhr endete die vom Wetter begünstigte Feier mit der Rückfahrt der Dampfer.

Am 4. September wurde die mündliche Reife-Prüfung abgehalten; die 10 Abiturienten wurden am 21. September durch Rede des Direktors und Schulfeier im engeren Kreise entlassen. Ausser unseren Schülern hatte an der Prüfung auch ein Extraneer, Rektor Zausch aus Loburg, teilgenommen und das Zeugnis der Reife erhalten.

Wegen der Raumverhältnisse unserer Aula musste auch in diesem Jahre für die Schüler der Klassen OIII—VI eine besondere Vorfeier zu Kaisers Geburtstag am 25. Januar, nachmittags 5 Uhr, veranstaltet werden, bei welcher der Direktor die Ansprache hielt. — Die Hauptfeier, zu welcher auch Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt geladen waren, war auf Mittwoch, den 26. Januar, abends 6 Uhr, verlegt und verlief in folgender Ordnung: I. Chorgesang: „Zu Kaisers Geburtstag“ von F. Brandis. — II. Vorträge: a) Rudolf Krebs (IVA): „Dem Vaterland“ von R. Reinick; b) Fritz Merzbach (VA): „Michel unter den Räubern“ von K. Simrock. — III. Chorgesang: „Soldatenlied“ von Fr. Ehrlich. — IV. Vorträge: c) Fritz Boré und Hans Behnstedt (UI): Ein Auftritt aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem „Mennonit“ von E. v. Wildenbruch; d) Paul Rupprecht (VIA): „Der Backenstreich“ von R. P.; e) Karl Schneider (UII): „Drei Heldennamen“ von Bercht; f) Arno Köhler (UIIIA): „Erneuter Schwur“ (an Jahn) von M. v. Schenckendorf. — V. Chorgesang: „Lützows wilde Jagd“ von C. M. v. Weber. — VI. Vorträge: g) Theodor Knolle (UIIIB): „Trompeter blas“ von Weitbrecht; h) Alexander Klinghardt (OIII): „Am 16. Juni 1871“ von Th. Fontane; i) Fritz Schmicker (OII): „Das Lied vom Kaiser“ von E. Heldring. — VII. Chorgesang: „Der Kaiseraar“ von G. Schaper. — VIII. Festrede des Oberlehrer Dr. Berger. — IX. Allgemeiner Gesang: „Heil dir im Siegerkranz“.

Als Nachfeier zu Kaisers Geburtstag wurde von der Orchester-Vereinigung der Anstalt unter Leitung des Lehrers am Gymnasium Seeger und dem Schülerchor am 29. Januar abends ein Konzert veranstaltet. Zur Hauptprobe, welche tags zuvor abgehalten wurde, waren die Schüler der Anstalt und einige Angehörige gekommen. Für die Aufführung selbst konnte des Raumes wegen nur eine beschränkte Zahl von Einladungen ergehen; unter den Anwesenden hatten wir auch die Ehre den neu ernannten Oberpräsidenten der Provinz Sachsen und Staatsminister Excellenz Dr. v. Bötticher zu begrüssen. Zum Vortrag kamen folgende Stücke: I. Teil. 1. Ouverture zu „Figaros Hochzeit“ von Mozart (Orchester); 2. Scherzo in B-Moll von Chopin (Klavier-Solo, Hans Lilienfeld, OI); 3. Streichquartett von Beethoven; 4. Gemischter Chor (aus dem 15. Jahrhundert): „Es ist ein' Ros' entsprungen“; 5. Ballade in As-dur von Reinecke (Klavier-Solo, Ernst Voye, IB); 6. Adagio, Violoncell-Solo von Mozart (Hans Helmecke UII); 7. Träumerei (Orchester) von Schumann. II. Teil. 8. Einleitung zum 5. Akte von „König Manfred“ von Reinecke (Orchester); 9. Fantasie in C-moll von Mozart (Klavier-Solo, Johannes Schuckert, IB); 10. 21. Konzert von Viotti (Violin-Solo, Hermann Wentzlau IB); 11. Gemischter Chor: „Der Kaiseraar“ von G. Schaper; 12. Adagio, Quartett von Tesca: 13. Cavatine von Hasselmann (Pistonsolo, Alfred Seeger, IB); 14. Ouverture zu „Rosamunde“ von Schubert (Orchester).

Die mündliche Prüfung für den Ostertermin wurde am 8. März 1898 abgehalten und von den 7 Abiturienten bestanden. Die Entlassung derselben wurde am 22. März, mittags 12 Uhr, mit der Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm I. verbunden und erfolgte in nachstehender Weise: 1. Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“, Str. 1—3; 2. Vortrag des Unter-Prim. Georg Krebs: „Zum 22. März“; 3. Chorgesang: „Dem Vaterland“ von E. Rohde, Gedicht von R. Reinicke; 4. Abschiedswort des Unter-Prim. F. Boré (Gedicht) und Entgegnung des Abiturienten Joh. Lilienfeld; 5. Vortrag des Schüler-Gesang-Vereins: „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ von F. Mendelssohn-Bartholdi; 6. Rede des Direktors; 7. Chorgesang: „Herr, gedenke unser nach deinem Worte“ von E. Rohde; 8. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor; 9. Gemeinschaftlicher Gesang: „Nun danket alle Gott“, Str. 1—2.

Von dem Oncken'schen Werke „Unser Heldenkaiser“ erhielten die 4 Exemplare, welche uns auf Veranlassung Sr. Majestät zur Verteilung überwiesen waren, die Ober-Primaner Joh. Lilienfeld und Ernst Merzbach, sowie die Ober-Secundaner Hans Hesse und Fritz Schmicker; die 3 Exemplare von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht“ wurden dem Ober-Secundaner Wilhelm Reinecke, Unter-Secundaner Ernst Meyer und Unter-Tertianer Johannes Krohn verliehen.

W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	IA	IB	OII	UII	OIII	UIII	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Gesamtzahl
Bestand am 1. Februar 1897	23	11	20	26	33	42	30	25	27	26	27	23	313
Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1896/97	12	1	2	4	—	1	6	2	3	1	1	1	34 (davon 23 Versetzte)
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	3	—	2	1	—	1	2	27	27	63
Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	16	15	26	35	37	21	22	23	22	—	—	(227 + 23 = 250)
Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98 .	21	16	17	36	42	45	27	27	28	26	30	27	342
Zugang im Sommersemester	—	1	1	1	—	1	2	1	1	—	1	—	9
Abgang im Sommersemester	10	1	1	2	—	2	—	1	1	—	—	—	18
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	11	16	17	35	42	44	29	27	28	26	33	29	337
Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	6
Frequenz am 1. Februar 1898	11	15	17	35	41	44	28	27	29	26	33	27	333
Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . .	19,2	18,2	17,5	16,2	15,0	13,7	12,2	12,3	11,7	11,5	10,4	10,5	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Gesamtzahl
Am Anfange des Sommersemesters 1897 . . .	304	17	—	21	318	24	—	342
Am Anfange des Wintersemesters	300	17	—	20	315	22	—	337
Am 1. Februar 1898	299	16	—	18	312	21	—	333

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten.

No.	Name.	Religion.	Geburtstag.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Besuch der Schule.	Besuch der Prima.	Gewählter Beruf.
	Michaelis 1897.								
106	**Heuer,** Wilhelm	ev.	16. April 79	Magdeburg	Lehrer	Magdeburg	9½ J.	2½ J.	Philologie.
107	**Nachmann,** Leo	mos.	23. Sept. 77	Stolp (Pommern)	Kaufmann	Magdeburg	9¼ J.	2½ J.	Rechte.
108	**Frank,** Arthur	ev.	29. Januar 77	Magdeburg	Lehrer	Magdeburg	10½ J.	2½ J.	Militär.
109	**Freye,** Johannes	ev.	16. Dezbr. 78	Magdeburg	Kaufmann	Magdeburg	6½ J., vorher 3 J. Realgymnas.	2½ J.	Militär.
110	**Rudolph,** Karl	ev.	16. März 78	Magdeburg	Versicherungsbeamter	Magdeburg	10½ J.	2½ J.	Militär.
111	**Förster,** Eberhard	ev.	1. Aug. 76	Fermersleben	Landwirt	Fermersleben	11½ J.	2½ J.	Rechte.
112	**Herre,** Fritz	ev.	6. Dezbr. 77	Magdeburg	† Kaufmann	Mutter in Magdeburg	10½ J.	2½ J.	Militär.
113	**Rathge,** Ernst	ev.	5. Okt. 77	Magdeburg	Lehrer und Kustos	Magdeburg	10½ J.	2½ J.	Theologie.
114	**Braune,** Wilhelm	ev.	27. Mai 77	Magdeburg	Dr. med. prakt. Arzt	Magdeburg	7½ J., vorher Realgymnas.	2½ J.	Medizin.
115	**Habrich,** Otto	ev.	16. Juli 75	Magdeburg-Sudenburg	Civil-Ingenieur	Magdeburg-Sudenburg	11½ J.	2½ J.	Zahnheilkunde.
	Ostern 1898.								
116	**Lilienfeld,** Johannes	ev.	17. Febr. 80	Magdeburg	Kaufmann	Magdeburg	9 J.	2 J.	Theologie.
117	**Merzbach,** Ernst	mos.	22. Okt. 79	Magdeburg	Kaufmann	Magdeburg	9 J.	2 J.	Rechte.
118	**Jaehser,** Ernst	ev.	19. Febr. 76	Braunschwende	Pastor	Magdeburg-Neustadt	11¾ J.	2 J.	Theologie.
119	**Mewes,** Max	ev.	27. Nov. 78	Salbke	Privatmann	Magdeburg	10 J.	2 J.	Medizin.
120	**Mackenthun,** Friedbert	ev.	13. Juli 78	Berlin	Regier.- u. Baurat	Magdeburg	5 J.	2 J.	Maschinenbaufach
121	**Friese,** Wilhelm	ev.	31. Aug. 78	Magdeburg	Amtsgerichtsrat	Magdeburg	10 J.	2 J.	Rechte.
122	**Edner,** Eduard	ev.	13. April 78	Magdeburg	† Kaufmann	Mutter in Magdeburg	11 J.	2 J.	Kaufmann

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1897 19 Unter-Secundaner und Michaelis 2; davon gingen ab zu einem praktischen Berufe Ostern 2 und Michaelis 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

I. Durch Schenkung:

Oncken, Unser Heldenkaiser, von Sr. Majestät dem Kaiser; Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, vom Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten. — Neujahrsblätter (No. 22, Liebe, Die Universität Erfurt und Dalberg), von der historischen Kommission der Provinz Sachsen; diese alle drei überwiesen durch das Königl. Prov.-Schul.-Koll. — Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte, von einem Lehrer der Anstalt. — Bericht über die Verwaltung der Stadt Magdeburg 1895/96, vom Magistrat.

II. Durch Kauf:

Die Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften. — Thomas, Geschichte des alten Bundes. — Fischer, Geschichte der neueren Philosophie, Lieferung 1—13. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 52. — Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge 51 bis 54. — Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre III, 4. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XI, 1896. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft 24. Halbbd. Pauly, Realencyklopädie III, 1. — Neue, Lateinische Formenlehre III. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum XIII. — Bruns, Literarisches Porträt der Griechen. — Gröber, Grundriss der roman. Philologie II 3, 2; 2, 4. — Enneccerus, Älteste deutsche Sprachdenkmäler. — Busolt, Griechische Geschichte III, 1. — Freemann (Lupus), Geschichte Siciliens II. — Knoke, Die Kriegszüge des Germanicus, Nachtrag 2. — v. Sybel, Geschichte der französischen Revolution, Lieferung 1—20. — Mebes, Beiträge zur Geschichte des preussischen Staates und Heeres. — Hirsch, Der grosse Kurfürst und Magdeburg. — Curtius und Kaupert, Atlas von Attika. — Ratzel, Politische Geographie. — Kirchhoff, Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen 1897. — Hann, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde II. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik II, 1, 3. — Ludwig, Lehrbuch der Biologie der Pflanzen. — Kerner, Pflanzenleben.

B. Erwerbungen für die Schülerbibliothek.

Ersetzt wurde IV C 10: Scheffel, Ekkehard.

I. Sexta und Quinta.

A. 57. Hildebrandt-Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrant. 58. A. Geyer, Die Pioniere des Deutschtums.

B. 26. Dr. C. Müller, Pflanzenkunde für Handel, Gewerbe- und Hauswirtschaft. — 27. Dr. B. Volz, Unsere Kolonien. — 28. W. von Freeden, Reise- und Jagdbilder aus Afrika. — 29—31. C. Falkenhorst, Das Kreuz am Tanganjika, Im Togoland, Am Victoria-Njansa. — 32. Dr. K. Th. Zingeler, Hohenzollern. — 33. H. Schütte, Insekten-Büchlein. — 34. Franz Bley, Botanisches Bilderbuch. — 35. M. Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses. — 36. Prof. Dr. E. Hofmann, Der Käfersammler. — 37. O. Lehmann, Unsere Vögel. — 38. Eugen von Enzberg, Nansens Erfolge.

C. 258. Daniel de Foë, Robinson Crusoë. — 259. Friedrich Meister, Robinson Crusoë. 260. J. Staacke, Im fernen Westen. — 261. F. Hornig, Vier Erzählungen. — 262. R. Bahmann, Unter dem franz. Joche. — 263. E. Stephan, Der Spion. — 264. G. H. Dorn, Der Leinwandvogel. — 265. C. Spielmann, Johann Gutenberg. — 266. A. Lenz-Godin, Märchenbuch. — 267—268. Deutsches Knabenbuch, Band VIII und IX. — 269. Fischer-Wagner, 50 Fabeln. — 270. Charlotte Krug, Aus vergangenen Zeiten. — 271. Ludw. Bechstein, Märchenbuch. — 272. J. Schlattmann, Der Kapitain von Westerland. — 273. C. Spielmann, Der Kyffhäuser-Kaiser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Quarta.

C. 165. Kunze, Ali der Boy. — 166. Hildebrandt-Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrant. — 167. Farras, St. Winifred oder die Schülerwelt. — 168. Jäger, der Weg zum Herrn. — 169. v. Lindeman, 2 Erzählungen. — 170. Jäger, Treu dem Vaterlande. — 171. v. Carlowitz, Aus deutschen Burgen. — 172. Charl. Krug, Licht und Schatten. — 173. Stilke, Rinold und Tuiskomar. — 174. O. Höcker, Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — 175 und 176. Deutsches Knabenbuch, Bd. VIII und IX.

III. Tertia.

A. 91. Grundmann, Hieronymus Rhode. — 92. Soldan, Heinrich der Eiserne und sein Otto der Schütz. — 93. Oehlke, Freiherr vom Stein. — 94. Die Königin Luise, in 50 Bildern von Rödling. — 95. Epstein, Vaterländische Geschichte. — 96. Freydorf, Kornblumen und Lorbeerblüten. — 97. Cranz, Das Lied vom grossen Kaiser. — 98. Ohnesorge, Wilhelm der Grosse, Bilder aus dem Leben des Helden.

C. 143. Kleinschmidt, Im sonnigen Süden. — 144. Willigerod, Treu bis zum Tode. — 145. Ein deutsches Herz. — 146. Weitbrecht und Lang, Aus schwäbischen Gauen.

IV. Sekunda.

A. 23aa—dd: O. Jäger, Weltgeschichte in 4 Bdn. — 106. O. Jäger, Alexander der Grosse. — 107. M. Porcius Cato. — 108. Bornhak, Unser Vaterland. — 109. Oncken, Unser Heldenkaiser.

B. 29—46. K. May, Gesammelte Reiseromane.

C. 77. Guntermann, Der Spion. — 78. Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten aus dem Jahre 1870/71. — 79. Flodatto, Alpenzauber. — 80. Heinrich, von echtem Schrot und Korn, 4 Erzählungen. — 81. Renatus, Die letzten Mönche vom Oybin. — 82. H. v. Zobeltitz, Das versunkene Goldschiff.

V. Prima.

A. 66. Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan. — 67. Büttner, Der jüngere Scipio. — 68. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.

B. 27a, b. F. Nansen, Durch Nacht und Eis.

D. 95. F. Dahn, Ebroin. — 96. a—u. Grillparzer, Sämtliche Werke in 20 Bänden. — 97. a—h. Th. Storms Werke in 8 Bänden.

C. Angeschafft wurde für den Unterricht in Geschichte und Geographie:

Kiepert, Alt-Griechenland. J. Langls Bilder zur Geschichte: Nürnberg—Walhalla.

D. Für den physikalischen Unterricht:

Ein Saugheber, ein Apparat, um die Ausdehnung der Luft durch die Wärme zu messen, eine Akkumulatorenbatterie von 4 Elementen, mehrere Glühlampen. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrgang X.

E. Für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Geschenkt: Hermelin von Herrn Baurat Bauer; Elster, Grünspecht von Herrn Kaufmann Voigt; Dompfaffe vom Quartaner Knöpfel; Kuckuck; Pirolnest vom Obersekundaner Schmicker; Seestern vom Quintaner Quensell; Schweineschädel vom Quartaner Kreter; Bienenwabe vom Quartaner Wienecke; Fruchtzweig von der Baumwolle vom Quintaner Rammelt; Herbarium vom Oberprimaner Edner und vom Quintaner Nirrnheim.

F. Für den Zeichenunterricht:

Das Pflanzenzeichnen und seine Anwendung auf das Ornament, von P. Effenberger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Für den Chorgesang und Musik:

Orchesterstücke:

Ouverture zu Figaros Hochzeit von Mozart.
Ouverture zu Rosamunde von Schubert.
Ouverture zu Zampa von Herold.
Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn.
Vorspiel zum V. Akte der Oper „König Manfred“ von Reinecke.
Träumerei und Abendlied von Schumann.

VI. Stiftung und Unterstützung von Schülern.

In den Genuss der Beer-Stiftung (31.50 Mk.) trat den Bestimmungen gemäss zu Ostern 1898 ein Schüler christlicher Religion; es war dies der Unter-Primaner Johannes Schuckert aus Magdeburg.

Die von den städtischen Behörden für das Schuljahr 1897/98 bewilligte Summe von 75 Mk. wurde zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler für Bücher, Zeichenmaterial u. dergl. verwendet.

Für eine Unterstützungs-Kasse hatten die Abiturienten zu Ostern 1897 dem Direktor 42 Mk. und die Abiturienten von Michaelis 50 Mk. übergeben. Einschliesslich der Zinsen beträgt die Summe der auf diese Weise eingegangenen Zuwendungen 359 Mk. 71 Pf. — Für die oben erwähnten Gaben spricht der Unterzeichnete den Dank im Namen der Schule aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

a) Aus der Schulordnung mögen folgende Bestimmungen mit der Bitte um genaue Beachtung hier wiederholt werden:

Im Fall einer Erkrankung hat der Schüler eine schriftliche, von den Eltern oder dem Pensionsvorsteher bescheinigte Entschuldigung womöglich sofort, spätestens aber am folgenden Morgen einzusenden. Bei seiner Wiederkehr zur Schule muss er eine Bescheinigung über die Dauer seiner Schulversäumnis beibringen.

Will ein Schüler aus anderen Gründen die Schule versäumen, so hat er vorher um Urlaub nachzusuchen, und zwar für einen Tag bei seinem Ordinarius, für mehrere Tage beim Direktor.

Eine unmittelbar an die Ferien sich anschliessende Versäumnis von Stunden oder Tagen bedarf jedenfalls der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Wird ein Schüler von einer ansteckenden Krankheit ergriffen, so muss dem Direktor alsbald entsprechende Anzeige gemacht werden. Ein solcher Schüler darf nach seiner Genesung erst dann wieder die Schule besuchen, wenn sein Arzt bescheinigt, dass eine Ansteckungsgefahr für die übrigen Schüler nicht mehr befürchtet werden könne. Bricht eine ansteckende Krankheit in dem Hausstande aus, welchem ein Schüler angehört, so ist der Schulbesuch dieses Schülers nur zulässig, wenn ärztlich bescheinigt wird, dass der weitern Verbreitung der Krankheit in der Schule durch ausreichende Absonderung vorgebeugt ist. (Minist.-Verf. v. 14. Juli 1884.)

Die Befreiung vom Turnen ist nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses oder aus besonders dringenden Gründen zulässig. Die Formulare für die Zeugnisse in der durch Ministerialverfügung vorgeschriebenen Art sind beim Direktor bez. dem Turnlehrer zu erhalten; Zeugnisse in anderer Form haben keine Gültigkeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Das Königl. Provinzial-Schul-Kolleg. hat die Lage der Ferien für das Jahr 1898 in folgender Weise bestimmt:

Osterferien: Schulschluss am Sonnabend den 2. April, Schulanfang Dienstag den 19. April.

Pfingstferien: Schulschluss Freitag den 27. Mai mittags, Schulanfang Donnerstag den 2. Juni.

Sommerferien: Schluss Sonnabend den 2. Juli, Anfang Dienstag den 2. August.

Herbstferien: Schluss Sonnabend den 1. Oktober, Anfang Dienstag den 18. Oktober.

Weihnachtsferien: Schluss Mittwoch den 21. Dezember, Anfang Donnerstag den 5. Januar 1899.

Das laufende Schuljahr wird also am 2. April vormittags geschlossen. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner ist auf Sonnabend den 26. März, nachmittags 3 Uhr, festgesetzt (im Schulgebäude Grüne Armstr. 14). Schüler, welche in die Klassen Quinta bis Prima eintreten wollen, haben sich Dienstag den 19. April, morgens 7 Uhr, einzufinden. Ausser Schreibzeug ist in beiden Fällen mitzubringen: 1.) Der Taufschein bez. Geburtsschein, 2.) Der Impf- bez. Wiederimpfschein, 3.) Das Zeugnis über den zuletzt besuchten Unterricht.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April, morgens 7 Uhr.

VIII. Verzeichnis der Schüler.

(14. Oktober 1897 bis 1. März 1898.)

Nur bei Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben. Die mit einem * Versehenen sind im Winter aufgenommen.

Prima A. (11.)

Edner, Eduard.
Friese, Wilhelm.
Jaehser, Ernst.
Licht, Fritz.
Lilienfeld, Johannes.
Mackenthun, Friedbert.
Merzbach, Ernst.
Mewes, Max.
Moeriës, Walter.
Reinelt, Erich.
Traege, Fritz (Zörbig).

Prima B. (16.)

Ballien, Theodor.
Behnstedt, Hans.
Boré, Fritz.
Braune, Moritz.
Heuer, Heinrich.
Hofmann, Ludwig.
Krebs, Georg.
Lemme, Franz.
Mann, Otto.
Mende, Karl.
Peters, Heinrich.
Schuckert, Johannes.
Seeger, Alfred.
Voye, Ernst.
Weber, Wilhelm.
Wentzlau, Hermann.

Ober-Sekunda. (17.)

Anders, Georg.
Clemens, Erich.
Dieckmann, Ferdinand.
Engelhardt, Willi.
Gerstenberger, Walter.
Hesse, Hans.
Hilffert, Paul.
Jenrich, Paul.
Knaut, Werner.
Knispel, Paul.
Mann, Ernst.
Moser, Fritz.
Reinecke, Wilhelm.
Schede, Franz.
Schmicker, Fritz.
Storbeck, Otto.
Wedemeyer, Heinrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda. (35.)

Blume, Egon.
Blume, Victor.
Brandt, Erich.
Creutzfeldt, Kurt (Elmen).
Foerster, Hans.
Frank, Hugo.
Fritsche, Kurt
Gosslau, Erich.
Hahn, Herbert.
Hauch, Johannes (Oschersleben).
Helmecke, Hans.
Jaehser, Heinrich.
Jenetzky, Walter.
Knoche, Ernst.
Köhnicke, Ewald.
Krebs, Johannes.
Künzel, Paul.
Kunze, Hans.
Lesser, Karl.
Mager, Kurt (Wolmirsleben).
Mewes, Johannes.
Meyer, Ernst.
Nagel, Erich.
Oehlschlägel, Rudolf.
Otte, Hermann.
Peters, Emil.
Reinelt, Willi.
Rogivue, Adrien.
Schneider, Karl.
Schreiber, Johannes.
Schulz, Gustav (Hindenburg).
Seeger, Walter.
Steindorf, Fritz.
Wesemeyer, Otto.
Zink, Richard (Gr. Ammensleben).

Ober-Tertia. (42.)

Abrahamowsky, Kurt.
Claussen, Paul.
Coste, David (Biere).
Dinse, Hans.
Dossmann, Ernst.
Dresel, Fritz.
Edner, Gustav.
Everth, Ernst.
Fischer, Erich.
Fischer, Walter.
Freise, Werner.
Freise, Walter.
Fresdorf, Adolf.
Fritsche, Hans.
Göhle, Arthur.
Heinrich, Willi.
Kamieth, Fritz.
Kersten, Walter.
Kiessling, Kurt.
Klinghardt, Alexander.
Knauer, Hans (Kalbe a. S.).
Köhler, Karl.
Köhler, Joseph.
Köppe, Felix.
Kredler, Erich.
Krieter, Wilhelm.
Krull, Hans.
Lewin, Martin.
Markus, Walter.
Ostwald, Johannes.
Platen, Horst.
Reich, Wolfgang.
Rein, Franz.
Rettig, Willi.
Sauerackcr, Gustav.
Schede, Martin.
Seeve, Otto.
Seeve, Arthur.
Wennig, Martin.
Wolf, Richard.
Wunderling, Andreas (Hermsdorf).
Zink, Ewald (Gr. Ammensleben).

Unter-Tertia A. (21.)

Dahlmann, Albert.
Duckstein, Kurt (Völpke).
Fischer, Kurt.
Hahn, Paul.
Jordan, Erich.
Kaiserling, Walter.
Kellner, Werner.
Köhler, Arno.
Köhler, Albert.
Loeper, Willi.
Meier, Johannes.
Müller, Otto.
Mund, Hans.
Ostwald, Paul.
Rabe, Fritz.
Rabe, Otto.
Schleicher, Hellmuth.
Sehring, Hans.
Stühmer, Alfred.
Voss, Karl.
Ziegler, Eduard.

Unter-Tertia B. (23.)

Abrahamowsky, Hans
Behrens, Kurt.
Bendix, Erwin.
Conrad, Adolf.
Derenthal, Willi.
Ernst, Wilhelm.
Gleiniger, Wilhelm.
Gleuwitz, Johannes.
Gränitz, Hans.
Hampel, Walter.
Helbig, Paul.
Herzberg, Karl.
Hesse, Paul (Gr. Ammensleben).
Koch, Richard (Barleben).
Knolle, Theodor.
Krohn, Johannes.
Langer, Joseph.
Lüders, Siegfried.
Meissner, Leopold.
Müller, Karl (Nord-Germersleben).
Rost, Clemens.
Schlesinger, James.
Wienecke, Otto.

Quarta A. (29.)

Bischlager, Adolf.
Bobrzyk, Willi.
Graf v. Bülow, Gottfried.
Graf v. Bülow, Wolfgang.
Freiherr v. Danckelmann, Karl Günther.
Fritsche, Rolf.
Goettke, Ernst.
Kammer, Walter.
Kaufmann, Max.
Kihn, Hans.
Knaut, Karl.
Knoche, Johannes.
Krebs, Rudolf.
Lemme, Fritz.
Liedtke, Gustav.
Markus, Alfred.
Märtens, Richard.
Müller, Franz.
Schmidt, Johannes.
Schneider, Hans.
Schreiber, Ernst.
Schreiber, Robert.
Schulz, Reinhard.
Seitz, Karl.
Stühmer, Walter.
Voye, Kurt.
Walter, Siegfried.
Weichsel, Robert.
Winter, Moritz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta B. (27.)

Abel, Hilmar.
Arendt, Ernst.
Beetz, Bernhard.
Behnstedt, Albert.
Berger, Johannes.
Bischoff, Adolf.
Ehrlich, Kurt.
Förster, Reinhold.
Funck, Walter.
Gröppler, Fritz.
Henschel, Hermann.
Herrmann, Johannes.
Heuer, Hermann.
Jacobi, Wilhelm.
John, Karl.
Knöpfel, Max.
Kramer, Felix.
Kreter, Johannes.
Kübitz, Otto (Loburg).
Meyer, Fritz.
Ohmichen, Otto.
Ruff, Paul.
Schnering, Rudolf.
Tell, Georg.
Voigt, Ernst.
Wahrendorf, Adolf.
Wienecke, Richard.

Quinta A. (29.)

Altag, Otto.
Altag, Paul.
Block, Heinrich.
Blume, Feodor.
Busch, Bruno.
Büttner, Ernst.
Coste, Walter (Biere).
*Hedler, Kurt.
Kayser, Hans.
Knoll, Paul.
Kunze, Robert.
Lesser, Hugo.
Liedtke, August
Lindau, Bruno.
Lohse, Willi.
Lüders, Willibald.
Merzbach, Fritz.
Nirrnheim, Rudolf.
Quensell, Kurt.
Rammelt, Fritz.
Rebenklau, Eugen.
Rudolph, Kurt.
Ruthe, Franz.
Schede, Erich.
Schneider, Albert.
Seidler, Otto.
Ullmann, Erich.
v. Wolffersdorff, Karl.
Zink, Felix (Gr. Ammensleben).

Quinta B. (26.)

Anders, Johannes.
Bischoff, Johannes.
Bollweg, Albert.
Bundschuh, Franz.
Claussen, Karl.
Gröniger, Willi.
Gross, Leopold.
Grunick, Kurt.
Güldemeister, Paul.
Günther, Edmund.
Hentschel, Fritz.
Heyer, Kurt.
Hochkirch, Franz (Schönebeck).
Kaiserling, Erich.
Köhler, Paul.
Künzel, Ludwig.
Lehfeldt, Kurt.
L'hermet, Hans.
Passeier, Erich (Döhren).
Rodowe, Otto.
Schmidt, Rudolf.
Schmidt, Walter.
Schulz, Robert.
Silberborth, Hans.
Stahl, Otto.
Tuckermann, Hans.

Sexta A. (34.)

Abrahamowsky, Felix.
Banck, Bruno.
Beetz, Wilhelm.
Bergmann, Richard.
Bethge, Wilhelm.
Brockhaus, Wilhelm.
Ebering, Kurt.
Edner, Willi.
Freise, Willi.
Glimm, Werner.
Glimm, Wilhelm.
Hugk, Alfred.
Kegel, Willi (Düben).
Klinghardt, Konrad.
Lewin, Max.
Lewin, Reinhold.
L'hermet, Kurt.
Liedtke, Ludwig
Mager, Alfred (Wolmirsleben).
Meier, Walter.
Müller, Johannes.
Peters, Werner.
Quensell, Max.
Rabe, Walter.
Reinhardt, Johannes.
Reinicke, Fritz.
Rentz, Fritz.
Rupprecht, Paul.
Ruthe, Willi.
Schneider, Hans.
Schraube, Kurt.
Weichsel, Kurt.
Wolterstorff, Hermann.
*Ziegler, Friedrich.

Sexta B. (29.)

Arendt, Willi.
Ballé, Anton.
*Baumgarten, Kurt.
Ebert, Kurt.
Engel, Fritz.
Gabbe, Arthur.
Gröbe, Ernst.
Hampel, Konrad.
Heilmann, Reinhold.
Heise, Kurt.
Jensch, Werner.
Kammer, Friedrich.
*Kampfrad, Kurt.
Köhler, Fritz.
Lemke, Kurt.
Lorenz, Hans.
Meurice, Karl.
Nirrnheim, Erich.
Oelschig, Hermann.
Peja, Hans.
Rassmus, Hans.
Ruff, Friedrich.
Rusche, Werner.
Scherping Kuno.
Schiffers, Heinrich.
Schröder, Karl Wolfgang.
Schulz, Felix.
Strube, Hans.
Westermann, Paul.

Prof. Dr. Knaut,
Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a B. (27.)

Abel, tz.
Aren rmann.
Beetz ohannes.
Behn ann.
Berg lm.
Bisch
Ehrli
Först x.
Funcl nes.

Kübitz, Otto (Loburg).
Meyer, Fritz.
Öhmichen, Otto.
Ruff, Paul.
Schnering, Rudolf.
Tell, Georg.
Voigt, Ernst.
Wahrendorf, Adolf.
Wienecke, Richard.

a A. (29.)

Altag rt.
Altag
Block ust
Blum o.
Busch
Büttn bald.
Coste itz.
*Hedl udolf.
Kays rt.
Knoll tz.

Rebenklau, Eugen.
Rudolph, Kurt.
Ruthe, Franz.
Schede, Erich.
Schneider, Albert.
Seidler, Otto.
Ullmann, Erich.
v. Wolffersdorff, Karl.
Zink, Felix (Gr. Ammensleben).

a B. (26.)

Ande und.
Bisch itz.
Bollw
Bunds ranz (Schönebeck).
Claus rich.
Gröni
Gross ig.
Gruni t.
Gülde ns.

Passeier, Erich (Döhren).
Rodowe, Otto.
Schmidt, Rudolf.
Schmidt, Walter.
Schulz, Robert.
Silberborth, Hans.
Stahl, Otto.
Tuckermann, Hans.

a A. (34.)

Abral Düben).
Banck onrad.
Beetz,
Bergn old.
Bethg rt.
Brock wig
Eberi (Wolmirsleben).
Edner
Freise nes.
Glimm er.
Glimm
Hugk,

Reinhardt, Johannes.
Reinicke, Fritz.
Rentz, Fritz.
Rupprecht, Paul.
Ruthe, Willi.
Schneider, Hans.
Schraube, Kurt.
Weichsel, Kurt.
Wolterstorff, Hermann.
*Ziegler, Friedrich.

B. (29.)

Arend er.
Ballé, drich.
*Baun urt.
Ebert,
Engel
Gabbe
Gröbe.
Hamp ich.
Heilm mann.
Heise,

Rassmus, Hans.
Ruff, Friedrich.
Rusche, Werner.
Scherping, Kuno.
Schiffers, Heinrich.
Schröder, Karl Wolfgang.
Schulz, Felix.
Strube, Hans.
Westermann, Paul.

Prof. Dr. Knaut,
Gymnasial-Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf